

20 Jahre Umweltwerkstatt Wetterau

1989 bis 2009 – Zeit für einen Blick auf die Schwerpunkte der Aktivitäten in dieser Zeit:

1988	<ul style="list-style-type: none"> im Dezember: Gründungsversammlung des Vereins
1989	<ul style="list-style-type: none"> März: Einzug in das alte Rathaus Assenheim Gewässergüteuntersuchung an allen Wetterauer Flüssen zusammen mit 30 örtlichen Naturschutzjugendgruppen Erste Ausgabe der Zeitschrift „Naturschutz in der Wetterau“ – in eigener Druckerei gedruckt 7./8. Oktober: Erstmals Tage der offenen Tür
1990	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung und Präsentation der Gewässergüteuntersuchungen Erster Zivildienstleistender in der Umweltwerkstatt Einrichtung einer Sammelstelle für Aluminium, Styropor und Korken in der Umweltwerkstatt Aktivitäten im Rahmen der Kampagne „Mobil ohne Auto“
1991	<ul style="list-style-type: none"> Krötenzaun bei Kaichen erstmalig aufgebaut und kontrolliert Netzwerkarbeit: Förderung der Kooperation aller im Natur- und Umweltschutz im Wetteraukreis wirkenden Verbände und Gruppierungen Erstes Ferienangebot für Kinder und Jugendliche: Kreisjugend-Naturschutztreffen, ein dreitägiges Zeltlager mit über 120 Teilnehmern Aufhängen von „Grünen Brettern“ in den Schulen im Wetteraukreis Einrichtung des Lehrbiotops in Assenheim
1992	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung einer regelmäßig stattfindenden Kindergruppe Erste Fledermaus-Nachtwanderung in Assenheim

	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung eines Fledermaus-Winterquartiers im ehemaligen Wasserhochbehälter Kaichen Erste Besuche mit dem (aus dem Kreis Gießen geliehenen) Umwelt-Mobil an Wetterauer Schulen Umweltschutzpreis des Wetteraukreises
1993	<ul style="list-style-type: none"> Start der Kampagne „Rettet die Obstwiesen“: Vorträge, Schnittlehrgänge, Abgabe subventionierter hochstämmiger Obstbäume Start der eigenen Jugend-Umweltzeitung „Pustekuchen“ Beteiligung an der Wetterauer Initiative „Das bessere Müllkonzept“ Erste Konzepte für die Einrichtung eines Umwelt-Bildungshofes Vorträge zu Regenwassernutzung und Solaranlagen Bewilligung des Projektantrages „Aktionsbuch Natur- und Umweltschutz“ durch die Europäische Union
1994	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung des Aktionsbuches Natur- und Umweltschutz im Wetteraukreis als Projekt mit über 30 Jugendlichen im Wetteraukreis Pflanzung des Speierlingsweges in Wippenbach Einrichtung einer Stelle für das „Freiwillige ökologische Jahr“ Erste Planungen für ein Seminar- und Tagungshaus in Wippenbach Einrichtung einer Beratungsstelle für umweltschonende Haustechnik und Bauweisen, Besetzung mit einem Mitarbeiter im Rahmen einer ABM Erste Ausgabe der neuen Zeitung „Umweltwerkstatt aktuell“ Austauschveranstaltungen mit jugendlichen Naturschützern aus Bruntal, dem tschechischen Partnerkreis des Wetteraukreises Beteiligung an Protestaktionen gegen Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen

1995	<ul style="list-style-type: none"> Öffentliche Präsentation des fertiggestellten Aktionsbuches Natur- und Umweltschutz Erstes Auslandsseminar im Programm: Erlebniswoche in den Pyrenäen Beteiligung am Phoenix-Projekt zur Verbreitung der Solarenergienutzung Energieberater der Umweltwerkstatt bietet Vor-Ort-Energieberatung für Privathäuser an
1996	<ul style="list-style-type: none"> Umwelt-Projekttag an Wetterauer Schulen Start eines neuen Projektes zur Kartierung der Wetterauer Amphibienvorkommen Start des von Umweltwerkstatt und evangelischer Familienbildungsstätte ins Leben gerufenen „Talent-Marktes“ einer Tauschbörse für Dienstleistungen mit dem „Wetter-Taler“ als Währung FR-mobil-Aktion im Sommer in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau wird über 14 Tage das Thema Wasser in den Mittelpunkt von Veranstaltungen und Berichterstattung gestellt
1997	<ul style="list-style-type: none"> Erste Vorträge und Veranstaltungen zur Agenda 21; Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Vortragsveranstaltung mit Franz Alt
1998	<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung der Energieberatungsstelle mit zwei ehrenamtlichen Beratern Erste Großveranstaltung zum Thema „Agenda 21“ in Steinfurth Umweltwerkstatt erstmals im Internet präsent Begleitung der Laubfroschkartierung im Rahmen einer Diplomarbeit Erste Veranstaltungen nach Umbauarbeiten in der „Zweigstelle“ Wippenbach
1999	<ul style="list-style-type: none"> Feier zum 10jährigen Bestehen Errichtung des Gehölzlehrpfades in Assenheim

2000	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Obstbaumpflanzungen rund um den Gehölzlehrpfad mit dem Verein Apfelwein- und Obstwiesenroute ▪ Erste Eulenexkursion mit Steinkauzberingung ▪ Einrichtung eines Arbeitskreis Umweltpädagogik ▪ Start der Arbeitsgemeinschaft Feldhamster-schutz im Wetteraukreis
2001	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Internetadresse und neues Gesicht der Seiten ▪ Zahlreiche Veranstaltungen zum Feldhamster und erste „Tour de Hamster“
2002	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellung der Infotafeln zu Tier- und Pflanzenarten auf dem Lehrbiotop und dem Gehölzlehrpfad ▪ Großveranstaltung in Wippenbach zu „RIO+10 – 10 Jahre Agenda 21“ ▪ Start des Projektes „Flusswerkstatt“
2003	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungen zur Renaturierung der Nidda in Niddatal kommen durch das Projekt „Flusswerkstatt“ in Gang ▪ Erste Flussparty in Assenheim mit Einweihung des neuen Storchenswegs und des Wissenspfads an der Nidda ▪ Managertraining für Vodafone international auf dem Lehrbiotop in Assenheim
2004	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung des Umwelt-Mobils ▪ Erarbeitung einer umfangreichen Abrufangebots-Palette ▪ Dreitägige Flussparty in Assenheim
2005	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krötenzaun zwischen Assenheim und Bruchenbrücken erstmalig aufgebaut und kontrolliert ▪ Erstes vierfarbiges Veranstaltungsprogramm ▪ Erste Tour mit dem neuen Umwelt-Mobil durch Wetterauer Schulen ▪ 1. Wetterauer Bat-Night in Assenheim
2006	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2. Wetterauer Bat-Night in Wippenbach ▪ Streuobstfest für den Kleiber in Wippenbach

2007	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstmals mit eigenem Messestand auf dem Radreisemarkt in Frankfurt-Bornheim ▪ Projekt „Fledermaus-Sommer 2007“ mit rund 50 Veranstaltungstagen ▪ 10 Tage mit großer Fledermaus-Ausstellung beim Hessentag in Butzbach ▪ 3. Wetterauer Bat-Night in Assenheim ▪ Auszug aus dem Alten Rathaus Assenheim, das in den nächsten Monaten saniert werden soll ▪ Errichtung eines Storchennestes in den Niddaauen bei Ilbenstadt
2008	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuer Schwerpunkt „Biber“, Ernennung eines Biber-Beauftragten ▪ Zahlreiche Aktionen zum Thema Solarenergie im Rahmen des Projektes „Sonne, Mond und Sterne“ ▪ Ausbau des Umwelt-Mobils zum „Solar-Café“ ▪ Erstes zweiwöchiges Ferienspielangebot in den Sommerferien
2009	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 72-Stunden-Aktion der Nidderauer Pfadfinder auf dem Lehrbiotop ▪ 4. Wetterauer Bat-Night in Assenheim ▪ Wieder-Einzug in das Alte Rathaus Assenheim

Dies sind nur besondere Schwerpunkte des jeweiligen Jahres. Darüber hinaus wurden in den 20 Jahren rund 40 Halbjahresprogramme aufgelegt und über 1.000 Veranstaltungen durchgeführt.

Derzeit führen die Aktiven der NABU Umweltwerkstatt Wetterau an rund 150 Veranstaltungstagen im Jahr Vorträge, Exkursionen und Seminare durch.

NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V.

Wirtsgasse 1, 61194 Niddatal,
Telefon (06034) 6119, Fax 8449,

Email: info@umweltwerkstatt-wetterau.de,
Internet: www.umweltwerkstatt-wetterau.de,

Spendenkonto: Nr. 0075 001 231,
Sparkasse Oberhessen (BLZ 518 500 79)

1989 – 2009: Chronik aus 20 Jahren NABU Umweltwerkstatt Wetterau

